



Frühjahrstagung der Sektion Wissenssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie an der Universität Bayreuth

2.439 Zeichen
42 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Religiöse Kommunikation und weltanschauliches Wissen

Vom 7. bis 8. Mai 2015 findet an der Universität Bayreuth die Frühjahrstagung der Sektion Wissenssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie statt. Die Tagung wird vom Lehrstuhl für Kultur- und Religionssoziologie der Universität Bayreuth ausgerichtet und im Iwalewahaush stattfinden; sie ist der Analyse religiöser Kommunikation und weltanschaulichem Wissen gewidmet.

Ziel der Tagung ist es, sich mit Spielarten von Wissensformen zu befassen, die als religiös bzw. mit weltanschaulichem Anspruch auftreten. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, in welchen Formen dieses religiöse oder weltanschauliche Wissen kommuniziert wird.

Religiöses Wissen bezeichnet nicht allein die besonderen Bestände religiöser Traditionen, sondern auch weltanschauliche Überzeugungen. Religiöses Wissen ist vor allem durch seine Funktion bestimmt, letztgültigen Sinn zu vermitteln. Die Veranstaltung umfasst Beiträge aus drei Bereichen: Erstens empirischen Studien zu religiösen und weltanschaulichen Kommunikationsgattungen, Veranstaltungsformen und Diskursen, zweitens Beiträge zu methodischen Zugriffen für die Analyse religiöser Kommunikation und die Weltanschauungsanalyse sowie drittens theoretische Beiträge zu wissenssoziologischen Aspekten religiösen und weltanschaulichen Wissens.

Die geplanten zwanzig Vorträge behandeln höchst facettenreich die übergreifende Frage der kommunikativen Konstruktionen unabweisbarer Gewissheiten und ihrer gesellschaftlichen Wirkungen. In mehrere Sektionen gegliedert, decken sie ein breites Spektrum wissens- und religionssoziologischer Forschungsbereiche ab: Sie beschäftigen sich mit Wirkungen heiliger Texte und religiöser Reden, thematisieren die Rolle politischer Mythen, von Protest-Ritualen und weltweitem religiösen Dialog, analysieren Grabinschriften, klösterliches Schweigen oder setzen sich mit der Beschneidungspraxis auseinander. Weitere Beiträge analysieren den populären Neo-Darwinismus, die Metaphorik religiöser Gefühle oder die Funktion sprachlicher Figuren im Buddhismus. Besondere Höhepunkte bilden zwei Vorträge: Der von Hubert Knoblauch (Berlin) zu Weltanschauung und kommunikativen Konstruktion der Transzendenz sowie der von Ronald Hitzler (Dortmund) zur ekstatischen Kommunikation bei populären Events.

Die Tagung ist kostenfrei; Anmeldungen sind bis zum 5.5.2015 möglich an E-Mail religiosekommunikation@uni-bayreuth.de



Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:

Prof. Dr. Bernt Schnettler

Lehrstuhl für Kultur- und Religionssoziologie

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Telefon 0921 / 55-4195

E-Mail schnettler@uni-bayreuth.de

www.soz.uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegte 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.250 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 226 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Brigitte Kohlberg

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de

www.uni-bayreuth.de